

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **21 (1923)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

man sich dann oft damit begnügen, die am stärksten erkrankten Eileiter zu entfernen, und darauf hoffen, daß die Gebärmutter nach Aufhören des Zuflusses von infektiösem Material von selbst ausheilt. Meistlich heilt ja öfters eine Blasen- oder Tuberkulose aus, wenn die erkrankte Niere, aus der ständig Tuberkelbazillen in die Blase fließen, durch eine Operation entfernt worden ist. Es sind mir auch schon Fälle vorgekommen, wo ein anderer Operateur bei Eröffnung der Bauchhöhle, wegen der dichten Verwachsungen, die inneren Geschlechtsorgane gar nicht zu Gesicht bekam, und ein Jahr später war es mir leicht möglich, die kranken Partien zu entfernen: die erste Operation hatte die Bauchfelltuberkulose so günstig beeinflusst, daß auch die Verwachsungen zum Teil verschwunden waren.

Bei sehr weit vorgeschrittenen Fällen hingegen ist man oft vor die Aufgabe gestellt, durch eine radikale Entfernung der gesamten inneren Genitalien Heilung zu erstreben. Da müssen Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcke mit weg; nur so kann man auf Heilung hoffen. Nach Wegnahme dieser schwer erkrankten Organe haben wir dann oft die Freude, die Bauchfelltuberkulose vollständig auszuhelen zu sehen.

Der Vollständigkeit halber muß hier gesagt werden, was den Hebammen schon ohne dies klar sein soll; nämlich, daß auch hier Vorbeugen besser ist, als Heilen. Der absteigenden Tuberkulose können wir nicht vorbeugen, wenigstens nicht anders, als durch Behandlung jeder Tuberkulose, auch ohne die Tendenz die Geschlechtsorgane zu infizieren, getan werden kann. Aber die, wenn schon seltenere, aber doch vorkommende, aufsteigende Genitaltuberkulose sollen wir, so viel an uns liegt, zu verhüten suchen.

Ueberträger können Instrumente sein, Spülrohre und anderes. Hier ist die Verhütung

leicht; wir brauchen nur unsere Instrumente vor jedem Gebrauche auszufochen, wie es uns vorgeschrieben ist. Aber wir können auch durch unsern Rat die Frauen verhindern, sich selber solchen Gefahren auszusetzen, indem wir sie das Ausfochen auch lehren und ihnen die Notwendigkeit recht vor Augen stellen.

Ferner kommen in Betracht die unterjuchenden Finger; auch hier wissen wir, wie wir unsere Hände keimfrei zu machen haben. Es sind aber noch mehr Fehler möglich: Eine lungenkranke Hebamme kann sich ihre Hände noch so gut desinfizieren, sie hustet während sie eine Frau entbindet oder im Wochenbette besorgt; entweder hustet sie der Frau direkt Bazillen in die Scheide, oder sie hält ihre Hand beim Husten vor den Mund und bespritzt sie mit bazillenhaltigem Sprühregen; die „desinfizierte“ Hand bringt dann die Bazillen an und in die Genitalien der Wöchnerin. Darum besteht die Forderung zu Recht, daß eine Tuberkulose nicht Hebamme oder Wochenwärtlerin werden soll.

Aber auch auf anderen Wegen ist Gefahr da. Schon Kinder werden von tuberkulösen Eltern beim Zusammenwohnen angesteckt; um so mehr, da die Kinder Tuberkulose schon zur Erkrankung disponiert sind.

Der Ehemann kann seine Frau anstecken und ihr direkt die Tuberkulose in die Geschlechtsorgane einimpfen, beim Beischlaf oder mit den Fingern, kurz, auf mannigfaltige Weise. Deshalb wird auch gefordert, daß Tuberkulose nicht heiraten sollen.

Sobiel über die Tuberkulose der Geschlechtsorgane des Weibes im Allgemeinen; in der nächsten Nummer wollen wir sehen, wie sich die einzelnen Teile der Genitalien gegen diese Infektion verhalten, welche stärker, welche weniger leicht erkranken. (Fortsetzung folgt.)

Schweiz. Hebammenverein.

Einladung

zur

30. Delegierten- und Generalversammlung
im Saalbau in Solothurn
Montag und Dienstag den 4. und 5. Juni 1923.

Traктanden

für die Delegiertenversammlung

Montag den 4. Juni 1923, nachmittags 3 Uhr.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmzählherinnen.
3. Appell.
4. Jahresbericht pro 1922.
5. Jahresrechnung pro 1922 und Bericht der Revisorinnen.
6. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
7. Revisorenbericht über das Zeitungsunternehmen.
8. Berichte der Sektionen Romande, Appenzell und Baselland.
9. Bericht über den Stand der Altersversorgung:
 - a) Mitteilungen der Kommission.
 - b) Referat von Hrn. Fr. Büchi.
10. Anträge der Sektionen:

Sektion Romande: Die Sektion Romande beantragt, daß an den Delegiertenversammlungen in Zukunft bei Behandlung von wichtigen Fragen auch in französischer Sprache referiert werden soll.

Fieberthermometer

mit Prüfungsstempel 652

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50
versendet die

Schwanenapotheke Baden (Aargau).



Bett-Einlagstoffe

Prima englische Qualität

Prompter Versand

Verlangen Sie die Musterkollektion

Künzli & Grimm

Spezialgeschäft für Gummiwaren

656 Bern (H 2734 B)

Marktgasse 6 — Zentralhalle



Für die Güte und absolute Wirkung der bekannten Einreibung gegen

Kropf u. dicken Hals

„Strumasan“ zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Pontresina: „Strumasan“ war das einzige Mittel für die Vertilgung von einem Kropf, den ich schon 13 bis 14 Jahre lang hatte und jetzt so gut wie gänzlich verschwunden ist. S. N. Prompente Zufindung des Mittels durch die Zura-Apotheke Biel, Zuraaplag. Preis: halbe Flasche Fr. 3.—, Flasche Fr. 5.—. 628 a



Oppligers Zwiebackmehl

Vorzügliches, von ersten Kinderärzten empfohlenes und verordnetes

Kinder-Nahrungsmittel

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertrugen
Man verlange Gratismuster!

Confiserie

Oppliger & Frauchiger, Bern

Aarberggasse 23 und Dépôts

510

Die Adressen



der Mitglieder des Schweizer Hebammenvereins, auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Zirkularen, Mustern etc., sind zu beziehen von der Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern



„Babis Tröster“

mit feiner Panzerkette und Brosche in A.-Silber

Fr. 2.20 und Fr. 3.50

Hebammen hohen Rabatt

Custos-Verlag

Luzern 648

Spezialhaus für komplette

Bébé- und Wöchnerinnen-

Ausstattungen

Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartikel

Für Hebammen Vorzugspreise.

Preislisten zu Diensten.

Marguerite Ruckli,

vorm. Frau Lina Wohler,

616 Freiestrasse 72, Basel.

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

622

11. Anträge des Zentralvorstandes:
- § 4, Abs. 4, der Statuten soll gestrichen werden. Derselbe bedeutet eine Ungerechtheit gegenüber den außerordentlichen Mitgliedern, welche nur Pflichten, aber keine Rechte kennen.
 - § 4, Abs. 5, der Statuten: Der Jahresbeitrag wird von Fr. 1.40 auf Fr. 2.— erhöht.
 - Aus dem Vermögen des Schweiz. Hebammenvereins ist ein Betrag von 5000 Franken als Grundstock für eine Altersversorgung auszuscheiden.
 - Bezüglich der Mitgliedschaft beantragt der Zentralvorstand, es beim jetzigen Zustande bewenden zu lassen, da übrigens auch in den Statuten der Krankenkasse Einzelmitglieder vorgeesehen sind, also auch diese Statuten einer Revision unterworfen werden müssten (siehe auch Artikel in Nr. 3 der „Schweizer Heb.“)
12. Wahl der Revisorinnen der Vereinskasse.
13. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
14. Umfrage.

Traktanden für die Krankenkasse.

- Abnahme des Geschäftsberichtes.
- Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
- Wahl der Revisorinnen für die Krankenkasse.
- Beurteilung von Rekursen gegen Entschiede der Krankenkasse-Kommission.
- Verschiedenes.

Frau Akeret, Präsidentin.

Traktanden für d. Generalversammlung Dienstag den 5. Juni 1923, vorm. 10^{1/2} Uhr.

- Begrüßung.
- Wahl der Stimmzählerinnen.
- Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
- Rechnungsabnahme und Bericht der Revisorinnen.
- Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
- Bericht und Anträge der Delegiertenversammlung.
- Wahlen und Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
- Umfrage.

Indem wir allen Mitgliedern hievon gebührend Kenntnis geben, legen wir Wert darauf, sowohl die Delegierten, als auch die übrigen Kolleginnen aufzumuntern, an dieser wichtigen Tagung zu erscheinen und durch rege Mitarbeit das Interesse am Wohlergehen unseres Schweiz. Hebammenvereins zu bekunden. Nach getaner Arbeit soll der gemütliche Teil ebenfalls nicht vernachlässigt werden, um sich gegenseitig auch von der angenehmen Seite kennen zu lernen, alte Freundschaften zu erneuern und neue zu pflegen. Bisheriger Uebung gemäß wird am ersten Versammlungstag ein gemeinschaftliches Abendessen und am zweiten ein gemeinsames Mittagessen stattfinden. Der Preis pro einzelnes Menu ist je Fr. 4.— (ohne Wein). Der Gastgeber bietet Gewähr dafür, daß seine Gäste in zufriedenstellender Weise bedient werden, weshalb wir alle Teilnehmer bitten möchten, daran teilzunehmen. Der Einfachheit halber empfehlen wir sowohl den Delegierten als den andern teilnehmenden Mitgliedern, sich bei Kollegin Frau

Glückiger, Hebamme in Solothurn, welche in verdankenswerter Weise sich dem Zentralvorstand zur Verfügung gestellt hat, bis spätestens 1. Juni 1923 anzumelden, damit man über die Teilnehmerzahl Anhaltspunkte erhält, was in Bezug auf Verpflegung und event. Unterkunft notwendig ist.

Wir entbieten allen Mitgliedern kollegialische Grüße!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Frau R. Sorg-Hörler, E. Schneijer,
Vordersteig 4, Schaffhausen. Reubausen.

Zur gefl. Notiz.

Anfangs Mai wird die Zentralkassierin mit dem Einzug des Jahresbeitrages pro 1923 beginnen. Die werten Kolleginnen werden ersucht, den Betrag von Fr. 1.60 bereit zu halten. Durch Refüsieren der Nachnahme erwächst der Kasse Portoverlust. Unfällige Adressänderungen bitte gefl. an untenstehende Adresse zu senden.

Die Zentralkassierin:
E. Bletterli, Stein a. Rh.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Maurer, Bettingen (Murgau).
Frau Haag, Winterthur (Zürich).
Frau Müller, Unterfelm (Murgau).
Frau Gysin, Läuelfingen (Baselland).
Frau Hänggi-Müller, Biel (Bern).
Frau Wälti-Zehnder, Bern.
Frl. Spycher, Krattigen (Bern).
Frau Mejer, Schloßrued (Murgau).
Frau Auer, Ramsen (Schaffhausen).

MOLOCO

das milchtreibende Mittel für stillende Frauen

Sofort nach der Geburt sollte jede Frau Moloco einnehmen und damit nicht warten, bis die Milch zu versiegen beginnt. Durch Moloco hat die Frau auf Monate hinaus genügend Milch, dass sich ihr Kindlein satt trinken kann.

Folgendes Zeugnis bestätigt die hohe Wirksamkeit des Moloco:

Gais, den 5. April 1923.

„Kann Ihnen mit Freuden berichten, dass auch ich mit Moloco sehr gute Erfolge gehabt habe.“

sig. Frau B. H., Hebamme.“

Hebammen Vorzugspreise

Moloco ist erhältlich in Schachteln à 50 Stück Fr. 5.—, à 250 Stück Fr. 15.— in den Apotheken oder durch den Fabrikant:

Hausmann A.-G., St. Gallen

Frau Gysler, Bürglen (Uri).
 Frau Staubli, Zwillikon (Zürich).
 Frau Waldbogel, Stetten (Schaffhausen).
 Frau Kaufmann, Verneck (St. Gallen).
 Frau Kummer, Vimpach (Bern).
 Frau Schultzeiß, Niehen (Baselland).
 Frau Burri-Thomen, Steffisburg (Bern).
 Frau Rahm, Neuhausen (Schaffhausen).
 Frau Wullschlegel, Aarburg (Aargau).
 Frau Wagner-Buffrey, Münchenstein, (Basell.).
 Frau Vaier, Belp (Bern).
 Frau Hof-Schwarz, Bern.
 Frau Ida v. Rohr, Wetzikon (Solothurn).
 Frau Sauer, Starrkirch, (Solothurn).
 Mme Prod'home, Lausanne (Waadt).
 Frau Wipf, Winterthur, (Zürich).
 Frau Lejchger, Gänzingen (Aargau).
 Frau Hofli, Reihen (Aargau).
 Frau Keller, Densingen (Solothurn).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Vollenweider-Kuns, Rorschach (St. Gallen).
 Frau Benz-Bejer, Neuenhof (Aargau).
 Mme Melanie Modoux, Arsenens (Freiburg).
 Frau Buchmüller-Mathys, früher Bellach jetzt
 Herzogenbuchsee (Bern).
 Frau Blarer, Büttschwil (St. Gallen).

str. Nr.

Eintritte:

321 Frl. Klara Herrmann, Bern
 9. März 1923.
 218 Frau S. Tanner-Hug, Rempstal (Zürich)
 23. März 1923.
 53 Frau M. Mettjesel, Arosa (Graubünden)
 26. März 1923.
 111 Frl. M. Kaufmann, Recherswil (Solothurn)
 29. März 1923.

Seien Sie uns herzlich willkommen.

Die Krankenkasserkommission in Winterthur.

Frau Kärer, Präsidentin.
 Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Am 8. März verstarb im hohen Alter von
 76 Jahren

Frau Eng-Eng

in Stüßlingen (Solothurn), Mitglied seit 1909.
 Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem
 freundlichen Andenken.

Die Krankenkasserkommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 19. April im „Röbli“ in Brugg statt. Ein ärztlicher Vortrag ist uns zugesagt. Auch haben wir in unserem Verein wieder eine Jubiläarin, die auf eine 40 jährige Berufstätigkeit zurückblicken kann.

Auf recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder hoffend, zeichnet

Für den Vorstand: M. Marti.

Sektion Baselland. Unsere nächste Vereinsversammlung findet statt am 30. April in Liestal, Kaffeehalle Mühleisen, mit einem ärztlichen Vortrag von Herrn Dr. Kreis aus Basel.

Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wäre sehr erwünscht, da bei dieser Gelegenheit gleichzeitig die Delegiertenwahl nach Solothurn stattfinden soll. Der Vorstand.

Sektion Basellstadt. Unsern Mitgliedern von Stadt und Land zur Kenntnis, daß am Mittwoch den 25. April, nachmittags 4 Uhr, eine Sitzung stattfindet, und zwar mit ärztlichem Vortrag. Die Mitglieder sind gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Sektion Bern. Wie bereits mitgeteilt, findet die nächste Versammlung Mittwoch den 2. Mai

statt. An derselben sind die Delegierten für die Generalversammlung in Solothurn zu wählen. Ein ärztlicher Vortrag über Röntgenbehandlung ist uns zugesagt. Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 24. April, nachmittags 2 Uhr, im „Metropol“ in Solothurn statt. Ein ärztlicher Vortrag ist uns zugesagt. Da sehr wichtige Traktanden zu verhandeln sind, hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Spitalkeller statt. Wir möchten um zahlreiche Beteiligung bitten, da wir Delegierte für das Hebammenfest in Solothurn zu wählen haben und allfällige Anträge besprechen werden. Auch werden wir dann entscheiden können, wohin die kleinen Kinderfächelchen zur Verlosung hingeschickt werden sollen, und zur richtigen Verwendung zu kommen. Eine Frage, die heute noch offen steht.

Kolleginnen unserer Sektion, die auf eine 40- und 25jährige Berufstätigkeit zurückblicken können und mindestens fünf Jahre unserer Sektion angehören, wollen sich bei der Präsidentin melden. Das Festchen wird Ende Juni gefeiert werden. Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Unsere Versammlung im Monat März war gut besucht. Wir verdanken an dieser Stelle nochmals bestens den sehr lehrreichen Vortrag von Herrn Dr. Nadler über „Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter“.

Im Monat April findet in Winterthur keine Versammlung statt; dagegen wird am 24. April in Zürich eine kantonale Versammlung abgehalten. Wir möchten die Mitglieder sehr bitten, doch recht zahlreich an derselben teilzunehmen. Der Vorstand.

Erst in der nächsten Nummer wird

Bebesana

sich Ihnen vorstellen können

645

Wer das **grosse Los v. Fr. 50,000**
 oder **20,000**

gewinnen möchte, kaufe jetzt
 Lose à Fr. 1.— oder Serien
 à Fr. 10.— der
 Bezirksspital-Lotterie
 Aarberg

2. Ziehung 30. April
 unwiderruflich am:
 (Verschiebung
 ausgeschlossen)

Versand geg. Nach-
 nahme durch die
Loszentrale
 Bern
 Passage v. Weidli Nr. 20

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Schwanengasse 10

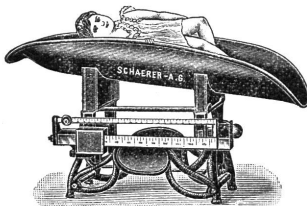
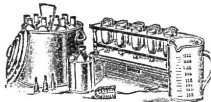
Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

Komplette Hebammenausrüstungen



Soxhlet-Apparate
Ersatz-Milchflaschen
Sauger-Nuggis
Brusthütchen
Kinderwagen in Kauf
und Miete
Fieber-Thermometer
Zimmer-Thermometer
Bade-Thermometer

Verbandwatte u. Gaze
Leibbinden, Bandagen
Bruchbänder
Krankentische
Nachtstühle
Bidets
Urinale
Irrigatoren
Frauendouchen etc.

604



Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen
 Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.

Zürcherischer kantonaler Hebammenverband.
Am 24. April wird im Volkshaus, Zürich 4, die erste Jahresversammlung des Zürcherischen kantonalen Hebammen-Verbandes tagen. Mit Rücksicht auf die wichtigen Traktanden und um Gelegenheit zu richtiger Aussprache zu bieten, haben wir davon abgesehen, eine ärztliches Referat halten zu lassen. Unsere Kolleginnen werden indessen bereits in den Besitz der neuen Statuten gelangt sein; denselben ist seitens des Zentralvorstandes Genehmigung erteilt worden. Nach den in dieser Versammlung vorzunehmenden Vorstandswahlen wird dann die eigentliche Tätigkeit des kantonalen Verbandes beginnen. Wir hoffen auf einen recht zahlreichen Besuch dieser Versammlung. Der Vorstand ad. int.

Aus der Praxis.

Um wieder einmal etwas Bewegung auf diesem Gebiete zu erzeugen, bringe ich nachfolgend eine kurze, mir unergiebliche Episode aus meiner jüngern Praxis.

Im letzten Frühjahr wurde ich gegen 6 Uhr abends zu einer Frau gerufen, welche infolge furchtbarer Schmerzen glaubte, sie hätte die Blinddarmentzündung, um sie wegen Verstopfung zu klystieren. Weil es sich aber um eine 41-jährige Erstgebärende im 7. Schwangerschaftsmonate handelte, vermutete ich natürlich das Eintreten einer Frühgeburt. Der sofortige Besuch bestätigte diese Vermutung vollauf. Die Frau lag schon in den Presswehen und mit den obligatorischen Vorbereitungen für die Geburt beschäftigt, entdeckte ich weiter, daß sie übel zugerichtete Beine hatte, d. h. von oben bis unten Venenverstopfung im höchsten Grade, entzündete eigroße Thrombosen. Somit kein erfreuliches Omen für das Kommende. Doch hatte ich vorläufig keine Zeit, den Beinen weitere Beachtung

zu schenken, denn schon eine halbe Stunde nach Ankunft gebar die Frau ein faultotes Knäblein, dem rasch eine normale Plazenta folgte. Die Gebärende hatte vor und nach der Geburt 39° Temperatur. Der Arzt verordnete größtmögliche Ruhe, Hochlagerung der Beine und Kompressen mit essigsaurer Tonerde auf diese. Am andern Tage schon stellten sich Schmerzen, bezw. Stechen auf der Lunge ein und die Temperatur stieg bis auf 40,5°. Der Arzt konstatierte eine Entzündung der Lunge und zugleich eine Lähmung der rechten Seite infolge Venenverstopfung. Nach sieben Tagen fühlte sich die Frau besser, aber nichtsdestoweniger wurden die ärztlichen Anordnungen weiter strenge innegehalten und die regelmäßigen Wöchnerinnen-Besuche nicht abgekürzt.

Am 12. Tage — es war ein Sonntag — besuchte ich zufolge einer gehaltenen Geburt die Patientin erst kurz nach Mittag und fand diese zu meiner größten Freude lustig und munter und voller Hoffnung auf eine rasche Genesung, die sie speziell im Hinblick auf die aufopfernde Tätigkeit von Arzt und Hebamme sehnlichst herbei wünschte, und eine erhebende Stunde des Beisammenseins folgte nach trüben Tagen. Leichtes Herzchen konnte ich dann scheiden mit dem Versprechen, am folgenden Morgen — Unvorhergesehenes vorbehalten — wieder anzukehren. Leider, leider sollte es anders kommen. Schon um 6 Uhr abends wurde ich telephonisch zurückberufen, da die Frau plötzlich gestorben sei. Ich fand eine tote im Bette. Eine Embolie hatte diesem leidensvollen Menschenkinde, das noch fröhlich mit den Angehörigen das Abendessen eingenommen, jäh und rücksichtslos den Todesstoß versetzt, eine unglückliche Mutter vor den Augen der ahnungslosen Familienglieder in die Kissen zurücksinken und sterben lassen.

Nur wer selbst einen solchen Fall miterlebt, kann die Tragik einer solchen Sonntags-Disso-

nanz voll und ganz ermessen und die Schattenseiten unseres Berufes richtig zu fühlen bekommen.
A. A.

Etwas vom Ruggi.

Plauderei von Hübli.

Der Mensch ist ein geborner Lutscher. Kaum macht er seine ersten Schnaufübungen, muß er schon etwas zum Lutschen haben. Schon früh stößt man dem resonnierenden Erdenbürger einen lustigen Gummischmuller in sein Mäulchen um ihn zu trösten. — Die erste Täuschung in seinem Leben — eine Vorpiegelung falscher Tatsachen! — Aber wie es im späteren Sein öfters geht, man wird vertröstet, und ein Trost ist immer etwas, man läßt sich so leicht über Mangelndes hinwegtäuschen.

Viel realer waren die Ruggi zu meiner Bubenzzeit. Da bedachte man uns noch mit Unmittelbarkeiten. Ein meistens weißer Lappen, gefautes Brot oder Zwieback (jogar süße Feigen) hinein, einen mundgerechten Wammer herausgebunden, und der Tröster war da. Beim Schreiben müssen sich diese Tröstungen sehr lange ausgedehnt haben, denn er erinnert sich noch lebhaft, wie er von seinem Gutschli aus, mit seinem fleberigen Ruggi, Zielübungen nach dem grünen Rachelosen gemacht und eine unbändige Freude hatte, wenn sein Geschoß am Zentrum, am Ostentürchen, klebte. Das war früher. Heute lutscht man bessere Sachen. Jedem das seine.

Enthalten wir auch dem Säugling diesen kleinen Tröster nicht, obgleich die Herren Aerzte den Ruggi als unmodern verpönnen und vorzuziehen, dem kleinen Schreier bei sich einstellenden Nachtkonzerten den eigenen Daumen in den Mund zu geben, um so den Trost herbeizuführen. Ich habe zwar einen Schüler gefannt, der das sich angenöthigte Daumenlutschen bis in die dritte Gymnasialklasse betrieb und bei



**Das unübertreffliche
natürliche Kräftigungsmittel für Jung und Alt**

Hebammen!

Euer verantwortungsvoller Beruf verlangt von Euch fortwährende Bereitschaft. Bereitsein aber heißt gesund sein. Die Ausdauer und Widerstandskraft seines Körpers erhält man sich bekanntlich am besten durch eine Auffrischungs- und Verjüngungskur mit Biomalz. Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt hierfür. Appetit und Verdauung werden angeregt. Blut- und Säftestockungen verschwinden, und die Nerven werden durch Zufuhr von leicht assimilierbarem Nerven-Nährstoff erfrischt und gestärkt. Die Wirkung einer Biomalzkur zeigt sich nicht nur innerlich durch ein restloses Wohlbefinden, sondern auch äußerlich in einem frischen, blühenden Aussehen.

Werdende Mütter

nehmen Biomalz mit ganz besonderem Erfolg. Der in diesem unübertrefflichen Kräftigungsmittel in sterilisierter Form enthaltene Malzextrakt fördert und reguliert den Stoffwechsel. Das Glycerophosphat speist und kräftigt unmittelbar das Nervensystem, und die phosphorsauren Nährsalze führen dem übrigen Organismus wertvolle Elemente zu. Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie während der Schwangerschaft verschwinden, da dies oft nur die Folgen eines schlechten Ernährungszustandes und eines geschwächten Nervensystems sind. Biomalz kräftigt den Körper, erhält ihn widerstandsfähig und bereitet dadurch eine leichte Geburt vor.

Stillende Frauen

sollten darauf aufmerksam gemacht werden, dass Biomalz nicht nur möglichst rasch über die Schwäche des Wochenbettes hinweghilft, sondern namentlich auch in ganz besonderer Weise bei der jungen Mutter die Milchsekretion fördert und dadurch ermöglicht, die für das Kind so wichtige Brusternährung durchzuführen. Zahlreiche ärztliche Zeugnisse bestätigen dies. Biomalz ist überall à **Fr. 2.** — und **Fr. 3.50** die Dose erhältlich und hat den Vorteil, dass es ohne weitere Zubereitung, aber auch in Milch, Cacao, Tee, Kaffee, Suppen etc. genommen werden kann. Jede weitere Auskunft, sowie Broschüren auf Wunsch kostenlos durch die

Schweiz. Kindermehlfabrik, Diätet. Abteilung Biomalz, Belp.

besonders verworrenen Rechnungs-Aufgaben träumerisch an seinem Däumling sog. Muzschön habe ich das nicht gefunden.

In einem Punkte haben Ärzte, Hebammen und Pflegerinnen recht, wenn sie beim Gebrauche des Gummisaugers darin eine Gefahr erblicken, wenn derselbe als „herrenloses Gut“ überall herumliegt, unter die Bettdecke geraten, oder auf den stets mit Batterien geschwängerten Fußboden fallen kann. Unter diesen Umständen ist Infektionsgefahr vorhanden.

Ich habe letzte Woche eine Mutter beobachtet, die den auf die staubige Straße gefallenen Nuggi kurzerhand an der Schürze abwischte und dem Schreier in den Mund stopfte. Auch habe ich schon in der Eisenbahn einen Vater den Nuggi aus dem Hosensack nehmen und dem Schreier fernieren sehen. Wohl pflegt man, um das Herumbagieren des Saugers zu verhüten, denselben dem Kinde um den Hals zu hängen, was aber meistens ein Wundschauern des Halses zur Folge hat. Auch ist es schon vorgekommen, daß durch eine unglücklich verwickelte Schnur die Erdröhlung des Kindes herbeigeführt wurde.

„Wer nie in kummervollen Nächten den Nuggi unter Bett und Komode suchte . . .“, hätte Papa Goethe vielleicht geschrieben, wenn er im gleichen Falle gewesen wäre . . .

Es ist daher eine glückliche Idee zu nennen, wenn Frau N., die Erfinderin von „Babis Tröster“, als geplagte Mutter nach einer solchen Nacht auf den Gedanken kam, den Nuggi mittels einer feinen Kette mit einer geschützten Sicherheits-Nadel so am Kleidchen des Kindes zu befestigen, daß dasselbe seinen Tröster immer bei der Hand hat, denn die Länge dieser Fangvorrichtung berechnete sie so, daß der Tröster außer Gebrauch immer in die Nähe des Händchens zu liegen kam. Damit machte sie die Wahrnehmung, daß nach kurzer Zeit der kleine Erdenbürger sich

selbst bediente, da Säuglinge sowieso die Gewohnheit haben, mit jedem erreichbaren Gegenstand zum Mäulchen zu fahren.

Frau N. hatte damit unbewußt eine kleine Erfindung von nicht geringer Bedeutung für das Wohl von Mutter und Kind gemacht. Die in hübscher Stuiverpackung beim Custos-Verlag verkäuflichen „Babis-Tröster“ eignen sich als ein reizendes Geschenk für die Wiege.

Unruhiger Schlaf bei Kindern.

Daß unruhiger Schlaf bei Kindern sehr verschiedene Ursachen haben kann, versteht sich wohl von selbst. Sehr oft kommt es vor, daß sich ein Kind tagsüber zu sehr aufregt. Schlafstörend sind vor allem abendliche Aufregungen infolge Heruntummeln, Lesen spannender Geschichten, fertig zu stellender Arbeiten (Schule, Weihnachten) und was dergleichen mehr ist. Dies alles sollte möglichst vor dem Abendbrote erledigt werden, besonders dann, wenn schon über unruhigen Schlaf, beängstigende Träume geklagt worden ist. Das Abendbrot selbst soll mindestens eine Stunde vor dem Zubettgehen aufgetragen werden; schwer verdauliche Speisen, Käse, vom Mittagstisch übrig gebliebene Hülsenfrüchte, neubackenes Brot usw. sind der Abendmahlzeit für Kinder durchaus fernzuhalten. Kalte Abreibungen vor dem Zubettgehen leisten für die Nacht gute Dienste. Oft rührt der unruhige Schlaf bei Kindern auch von zu vielem Erzählen, Reden und Lachen her, wenn dies vor dem Schlafengehen geschah, und ebenfalls sehr häufig wirkt „Unterhalten im Bett“ schlafstörend. Sobald der Körper liegt, hat jede Unterhaltung, sogar das Denken zu unterbleiben, weil dann im Gehirn Blutüberfülle eintritt. Manchmal tragen auch zu hohe oder zu niedrige Bettkissen, Rückenlage und schiefe Lage an schlechtem Schlafe die Schuld. Nie soll sich unter

dem Halse ein Polster (zusammengeschobenes oder gerolltes Bettkissen) befinden, da dann leicht der Kopf überrückt zu liegen kommt und die Blutzirkulation zwischen Rumpf und Kopf gestört wird. Auch die Angewohnheit mancher Kinder, besonders Mädchen, die Arme beim Schlafen unter oder über den Kopf zu legen, ist verwerflich. Zu viele oder zu wenig Bettwärme, zu kalte oder zu warme Luft können gleichfalls zu schlechter Nachtruhe führen. Viele schlechte Träume, öfteres Zusammenzucken (Fallgefühl), Reden im Schlafe, Aufschrecken, Aufstehen im Schlafe usw. kommen bei Kindern — besonders bei solchen in den Entwicklungsjahren — oft vor, sollten aber stets auf die Ursache zurückgeführt werden. Die Ursachen können übrigens noch zu rege Phantasie, zu rasches Wachstum und Atmungsbeschwerden sein.

Kaffee und Arbeitskraft.

Daß Kaffeegenuß die geistige Arbeitskraft bedeutend, teilweise um mehr als das Doppelte erhöht, und nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität günstig beeinflusst, hat der erste Oberarzt der Klinik Zürich in einer langen Reihe von Versuchen festgestellt, über die er in der wissenschaftlichen Fachpresse berichtet. Interessant dabei ist, daß diese günstige Wirkung des Kaffees nicht, wie man früher annahm, durch seinen Gehalt an Coffein bedingt wird, sondern sie war mindestens gleichgut wie beim coffeinfreien Kaffee Hag. Der Kaffee Hag aber hatte den Vorzug, daß er nicht, wie gewöhnlicher Kaffee, schädlich auf Herz, Nerven und Blutumlauf wirkte, keine Erregungszustände, Schlaflosigkeit usw. verursachte, die durch die toxischen Wirkungen des Coffeins entstehen und viele Personen zur erheblichen Einschränkung des Kaffeegenusses, ja zu gänzlicher Enthaltbarkeit zwingen. Medicus.

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammen-Zeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste.

Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, andererseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 367:

Ovomaltine. Ich habe dieses Präparat schon seit manchen Jahren nicht nur Wöchnerinnen, auch Andern, die eine Stärkung nötig hatten, sehr empfohlen und habe auch sehr gute Erfahrungen damit gemacht, darum werde ich es auch weiter empfehlen, wo ich nur kann.

Frau S. F., Hebamme.

Ein — zwei Tassen

OVOMALTINE

täglich

während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit,

heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.

Jüngere, erfahrene Hebamme, mit Kenntnissen in der Krankenpflege, sucht Stelle auf August oder September in größere Praxis oder Klinik. Offerten befördert unter Nr. 654 die Exp. d. Blattes.

Verstopfung als Grundursache von Frauenleiden

Obwohl man längst weiss, dass mit der immer mehr zunehmenden Verbreitung der Verstopfung auch die Frauenleiden immer mehr überhand genommen haben, wurde erst in letzter Zeit erkannt, dass die Verstopfung oft die einzige Ursache der letzteren ist und zwar aus folgenden Gründen. Chronische Verstopfung bewirkt stets Ueberreizung des Darms, die sich auch auf den ihm anhängenden Wurmfortsatz überträgt und dessen Entzündung, die sogenannte Blinddarm-entzündung hervorruft. Nach der Statistik der Chirurgie leiden bei uns über drei Viertel aller Menschen an dieser, die meisten glücklicherweise in so geringem Grad, dass sie es nie fühlen. Aber schädlich ist sie immer. Denn die vom Wurmfortsatz ausgesonderten Exsudate entzünden die ihm benachbarten und als offene Schläuche in die Bauchhöhle ragenden Eileiter und durch diese auch die andern Sexualorgane. Nach und nach werden auch die übrigen Bauchorgane von der Entzündung mitgeriffen und das Blut überträgt die in ihnen entstehenden schädlichen Stoffe nach allen Organen des ganzen Körpers. — Die Verstopfung schadet aber auch durch direkte Verschlechterung des Blutes, weil sie die Verdauung stört und dadurch schlechte Stoffe aus dem Darm ins Blut gelangen. Es entstehen dann solcherlei Zustände, in denen man von sich sagt, man sei wohl nicht krank, aber auch nicht gesund, ohne zu wissen, wo es eigentlich fehlt. Guter ärztlicher Rat ist dafür oft viel wert.



Eine neue und überaus segensreiche Erfindung, der Mello, hat gelehrt, dass das besonders bei Damen sehr häufige Zurückbleiben der Darmgase die grösste Ursache der Verstopfung ist. Mit Inanspruchnahme des Mello, ein auch im Sitzen ganz unbehagliches Afterröhren, mit welchem man die Darmgase absolut unhörbar und auch ohne üblen Geruch entfernt, vergeht nicht nur die habituelle und die alimentäre, sondern auch die kramphafte Verstopfung, auch in veraltetsten Fällen überraschend schnell und für immer. Während mit Abführmitteln und Klistieren mehr verdorben, als genützt wird, hilft der Mello ohne jede üble Nebenwirkung. Die Tätigkeit des ganzen Darms und damit auch die der anderen Organe, besonders der Sexualorgane, wird viel besser und die meisten Beschwerden vergehen dann sehr schnell. Weil sich das ganze Befinden bessert, sieht man bald auch viel frischer und gesünder aus. Gebrauch und Reinigung des Mello, den man nur zur Darmentleerung herausnimmt, ist in keiner Art unangenehm. Er ist bereits in vielen Tausenden im Gebrauch und bestens bewährt. Mindert die Beschwerden der Schwangerschaft. Fördert die Entstehung der Muttermilch und bessert auch deren Güte ganz bedeutend. — Prospekt gratis und franko. — Mello aus Hartgummi 15 Fr., Mello 5 aus Metall 25 Fr. Für Hebammen hoher Rabatt! Erhältlich in allen bessern Apotheken und Sanitätsgeschäften oder direkt bei uns franko und zollfrei nach Einzahlung auf unser schweizer. Postcheckkonto VIII 7600 in Zürich. **KIRCHHOFF & Co., STUTTGART** 6a 1

Auf Wunsch zur Probe! Bei Rückzahlung 3 Fr. Abzug für Spesen.

Berna Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



MEIN KNABE 8 MONATE ALT WURDE GENÄHRT MIT „BERNA“

- „Berna“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.
- „Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
- „Berna“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 608

Stellegesuch. Von jüngerer, patentierter Hebamme auf nächsten Herbst eine Stelle in größere Gemeinde, auch passend für Coiffeur, Kanton Aargau bevorzugt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten befördert unter Nr. 653 die Exp. d. Bl.

Sanitätsgeschäft Ernst Schenk

Kesslergasse 16 **Bern** beim Münster

(JH 2541 B)

Telephon Bollw. 840

649

empfehl ich bestens für alle

Sanitätsartikel

Cacaofer

das allbekannteste Kräftigungsmittel in allen Apotheken erhältlich 1/1 Flasche Fr. 7.50, 1/2 Flasche Fr. 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der **Frauenpraxis bei Anaemie**, bei starken **Blutverlusten nach Geburten und Operationen.**

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erfolge sind wirklich grossartig.» 619

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Landesausstellung Bern 1914



Goldene Medaille



SCHUTZ-MARKE

611

Kindermehl Marke „**BÉBÉ**“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nahrungsmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich. 623

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.**

„Salus“ Leibbinden

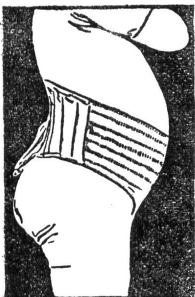
(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, „Salus“ PRILLY-Lausanne (früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

606



Billig zu verkaufen:

Eine **Hebammen-Tasche** mit sämtlichen guterhaltenen Utensilien. Ferner **Taufschleier** und **Tragkissen**.

Anfragen befördert unter Nr. 651 die Expedition dieses Blattes.

609

Unterkleider
Strumpfwaren
Handschuhe
Pflegeschrürzen
Morgenröcke
Damen-Wäsche
Kinder-Wäsche

Umstandsgürtel
Bébé-Ausstattungen

Zwygart & Co.
Kramgasse 55, Bern

Die Heilung und Vernarbung

offener Beine und alter Wunden macht in kurzer Zeit schnelle Fortschritte bei Anwendung von

VARICOL

Büchse à **Fr. 3.75**. Gratis-Broschüre mit Zeugnissen. Hebammen 20 % Rabatt. Franko-Zusendung durch

Varicol-Depot, Binningen.

„Bitte mir so schnell wie möglich wieder ein Topf **Varicol** zuzusenden. Die Wirkung ist ausgezeichnet.“
Frau R., Hebamme.“

Berner Malz-Zwieback
und
Kinder-Zwiebackmehl

Aerztlich begutachtet und empfohlen.

Gewerbeausstellung Bern 1922: Goldene Plakette

Berner Malz-Zwieback ist ein Gebäck, das von keiner Konkurrenz übertroffen werden kann!

Proben gerne zur Verfügung — Prompter Versand nach auswärts
Höflichst empfiehlt sich

A. Jans, Bäckerei und Konditorei,
Metzgergasse 57 — Tel. Bollw. 33.86

642

Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:
„Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okie's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème**. Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als **sehr heilsam** kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Beruf als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen.“

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

Tormentill-Seife 616 b
zu Fr. 1.60 das Stück,

Tormentill-Crème
zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezug.
F. Reinger-Bruder, Basel.

Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung.
Hebammen erhalten Gratisproben.

625



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus
Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN 607

Billigste Bezugsquelle

für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnort 3251

Kaffee Hag

632

Ich selbst stellte eine Wirkungsprobe mit koffeinfreiem Kaffee Hag an und bestätige gerne, daß sich nicht die Spur von Vergiftungsverhienungen, die sich bei gleichem Quantum gewöhnlichen Kaffees zeigen, eingestellt haben. Ich werde den Kaffee Hag warm empfehlen.
Dr. med. W. F.

**AERZTLICH EMPFOHLENES
KINDER-NAHRUNGS-MITTEL.**



PAIDOL

Herr Dr. med. E. Z., St. G.:

Ich kann Ihnen aus langer Erfahrung her bestätigen, dass ich „PAIDOL“ in der Säuglingsnahrung stets mit dem besten Erfolge angewandt habe. Es ist „PAIDOL“ nicht nur ein äusserst bekömmliches Nahrungsmittel für gesunde Säuglinge, sondern auch ein vorzügliches diätetisches Heilmittel für Säuglinge, die an Verdauungsstörungen leiden. „PAIDOL“ wird als Schleimabkochung oder als Zusatz zu Milch auch von den empfindlichsten Kindermagen leicht und sehr gut vertragen. Ich darf nach meinen jahrelangen Erfahrungen „PAIDOL“ aufs Wärmste empfehlen.

PAIDOL

Prospekte und Gutachten

637 b

bereitwilligst durch

(K 3196 B)

Allein-Fabrikant: **Dütschler & Co., St. Gallen**



LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldepot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

643

Schwangerschaft und Geburt

beim Menschen, dargestellt und ausführlich beschrieben von Dr. med. K. Zeiger. Mit zahlreichen Abbildungen und ein farbiges, zerlegbares Modell.

Dieses Modell zeigt: Ansicht des weiblichen Beckens. Muskulatur des Beckens. Gebärmutter mit Anhängen. Schnitt durch Gebärmutter und rechten Eierstock. Schnitt durch Gebärmutter bei dreiwöchentlicher Schwangerschaft. Schnitt bei achtwöchentlicher Schwangerschaft. Lage des Embryo im dritten Monat. Ferner sechs Darstellungen über den Durchgang des Kopfes durch den Beckeneingang und die verschiedenen Kopflagen bei der Geburt. Gegen Einsendung von Fr. 3.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Franko und verpackungsfrei durch

Dr. Richter & Cie., Olten

650



627

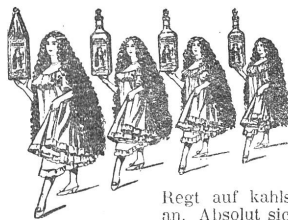
O. F. 8000 R.

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 ————— Telefon 2676

empfehlte als Spezialität: 612

Bruchbänder und Leibbinden



Prachtvolle, auffallend **schöne Haare** durch **MEXANA**

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haar-ausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahle Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10% Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

618

FILMA



(K 3247 B)

General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1**

638

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwundlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kälte.

Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage **„Anleitung zur Pflege der Brüste“** von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern

Preis: **Fr. 3.50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten **Dr. B. Studer**, Apotheker, **BERN.**

626

Offene Hebammenstelle.

Die unterzeichnete Behörde hat infolge Rücktritt einer Hebamme in der **Gemeinde Bülach** die Stelle **sofort wieder besetzen zu lassen.** Allfällige Bewerberinnen mögen ihre gefl. Anmeldungen an den Präsidenten der Gesundheitsbehörde Bülach (Herrn Gemeinderat **Weiff**) richten, welcher auch zu weiterer Auskunft bereit ist.

655

Die Gesundheitsbehörde Bülach.

Kräfte-Aufbau

bei Mutter und Kind erzielen Sie mit

Singer's hyg. Zwieback

Nahrhaft, leichtverdaulich und dem schwächsten Magen kömlich. Aertzlich empfohlen und verordnet. In allen bessern Lebensmittelgeschäften erhältlich; wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.

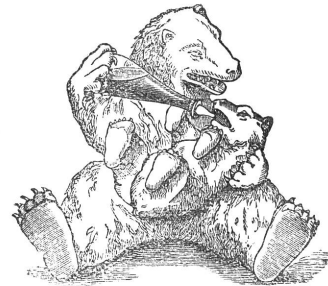


SCHUTZMARKE

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

605

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. **Gleichmässige Qualität!**
Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortrefliche Dienste.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille: Lebensmittel-ausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889



Silberne Medaille: Schweizer Landesausstellung Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf von *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche Dienste.* Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko *Gratisprobe-Muster.*

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8.

637 a

An der Spitze

aller Nahrungsmittel für Kinder steht ohne Zweifel **Galactina-Kindermehl**. Dies Produkt ist aus erstklassigen Rohstoffen hergestellt und enthält alle für das Wachstum des Kindes notwendigen Nährstoffe. Insbesondere ist bei der Zusammensetzung des Präparates Rücksicht auf die so wichtige Knochen- und Muskelbildung genommen worden. Galactina ist bester Ersatz für fehlende Muttermilch, **steht**

seit 30 Jahren in Hunderten von Krippen und Spitälern im Gebrauch. Namentlich auch bei schwächlichen Kindern wird Galactina mit ganz ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Es erleichtert das Entwöhnen und verhütet infolge der überaus leichten Verdaulichkeit Erbrechen und Diarrhöe. Möge jede Mutter bedenken, dass die Ernährung ihres Säuglings gerade jetzt im Frühjahr nicht ohne Gefahr ist. Kuhmilch ist infolge der wieder einsetzenden Grünfütterung häufigen Schwankungen unterworfen und verursacht oft langwierige und schwächende Darmleiden. Im Gegensatz hierzu ist Galactina stets von gleichbleibender Beschaffenheit und verbürgt eine regelmässige kräftige Entwicklung des Kindes. Empfehlen Sie allen Müttern, die ihre Säuglinge nicht selbst ernähren können,

GALACTINA-KINDERMEHL

Man weise Nachahmungen strikte zurück

602

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweissstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

601